

- Wir begreifen Personalrätinnen und -räte als Innovationsmotoren. Unser Schulungsangebot soll sie befähigen, die Veränderungsprozesse an ihrer Hochschule frühzeitig erkennen und aktiv im Sinn der Beschäftigten mitgestalten zu können.
- Wir schulen die Personalrätinnen und -räte in der Anwendung des DGB-Indexes als Instrumentarium für eine Mitarbeiter-(innen)befragung. Der DGB-Index macht die Bewertung der Arbeitsbedingungen, -belastungen und -ressourcen aus Perspektive der Beschäftigten sichtbar. Das entwickelte Schulungskonzept samt -materialien ist auf die Anwendung des Index an Hochschulen ausgerichtet.

Projektbeteiligte

In unserem Projekt arbeiten die Personalräte der weiteren Beschäftigten von 17 Hochschulen aus Nordrhein-Westfalen mit, darunter auch ein Personalrat der wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigten. Es handelt sich dabei um die Interessenvertretungen großer und kleiner, altherwürdiger und neugegründeter Universitäten, um Fachhochschulen und Technische Universitäten aus fast allen Regionen NRW.

Von elf der 17 Hochschulen haben zudem auch die Hochschulleitungen ihre Mitwirkung am Projekt bekundet. Einbezogen sind auch weitere Interessensvertretungen wie Gleichstellungsbe-

auftragte und Schwerbehinderten-vertretungen. Die Universitäten Duisburg-Essen, Bonn und Wuppertal, die Hagener Fernuni sowie die Hochschule Bochum sind Schwerpunkt-Hochschulen im Projekt und entwickeln eigene Projektvorhaben rund um „Gute Arbeit“.

Ansprechpartner/innen

So finden Sie uns:

Physisch:
Ver.di Landesbezirk, Raum 4.14
Karlstr. 123-125, 40210 Düsseldorf

Telekommunikativ:
Tel.: 0211/618 24-315
Fax: 01805 / 837343 – 23 158

Im Netz:
<https://bund-laender-nrw.verdi.de/fachbereich-5/fb5-hochschulen/gute-arbeit-an-hochschulen>

Personen:

Uwe Meyeringh, Projektleiter
und Leiter des Landesfachbereichs Bildung, Wissenschaft und Forschung
E-Mail: uwe.meyeringh@verdi.de
Tel. mobil: 0175/2214370

Dr. Carolin Butterwegge, Projektsekretärin
E-Mail: carolin.butterwegge@verdi.de
Tel. mobil: 0151/65 61 07 76

Deniz Bal, Verwaltungsangestellter
E-Mail: deniz.bal@verdi.de
Tel: 0211/61824315

Impressum / VisdP: Uwe Meyeringh, ver.di NRW,
Karlstr. 123, 40210 Düsseldorf

Information zum ver.di-Projekt

Campus der Zukunft

Gute Arbeit an den
NRW- Hochschulen



Gefördert durch

Ausgangspunkte des Projektes

Hochschulen und ihre Arbeitsbedingungen im Wandel

Die Hochschulen erleben tiefgreifende Veränderungsprozesse: Bologna-Studienreformen, Hochschulpakt 2020, Exzellenzinitiativen, Hochschulautonomie und doppelte Abiturjahrgänge... Diese Innovationsprozesse prägen die Studien- und die Arbeitsbedingungen an den Universitäten und Fachhochschulen. Es zeichnet sich eine allmähliche Ökonomisierung des Hochschulwesens ab.

Wenn in der medialen Öffentlichkeit von Hochschulen die Rede ist, stehen in der Regel Leuchttürme innovativer Exzellenzforschung im Fokus. Berichtet wird auch über schlechte Studienbedingungen – über überfüllte Hörsäle, vollgestopfte Seminare, fehlende Wohnheimplätze und überlastete Dozent(inn)en. Wiederkehrende Themen der Berichterstattung sind zudem die ausufernde Befristungspraxis bei Wissenschaftler(inne)n auf Grundlage des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes sowie Ansätze zur Frauenförderung in der Wissenschaft.

Weitgehend unbeachtet bleiben indes die Arbeitsbedingungen der „nichtwissenschaftlichen“ Hochschulbeschäftigten. Dies sind alle Mitarbeiter/innen aus Technik und Verwaltung, die etwa in Bibliotheken, Sekretariaten, Laboren, Werkstätten, der Verwaltung und zentralen Einrichtungen der Unis und Fachhochschulen tätig sind. Sie machen hierzulande gut 45 Prozent, also fast die Hälfte der Beschäftigten an Hochschulen aus.

Hier setzt ver.di an: Wir thematisieren die Situation der Hochschulbeschäftigten in Technik und Verwaltung in Bezug auf Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen.

Weiterbildung und Gute Arbeit

Lebenslanges Lernen und Weiterbildungsangebote sind gemeinsam Anliegen der Tarifpartner. Der entsprechende § 5 TV-L soll auch für Beschäftigte an Hochschulen mit Leben gefüllt werden.

„Gute Arbeit“ ist nicht nur für ver.di ein Kernanliegen. Nach dem Willen der Landesregierung und deren Wissenschaftsministerin Svenja Schulte soll das Prinzip Guter Arbeit auch an Hochschulen stärker realisiert werden. Dazu wird ein Rahmenkodex Gute Arbeit mit den Hochschulen entwickelt. Eine Selbstverpflichtung für die Ziele Guter Arbeit ist zudem Bestandteil der Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwischen Ministerium und Hochschulen.

Ziele

Das Campus-Projekt „Innovationspartnerschaft zur Qualifizierung von Personalräten und Beschäftigten an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen“ verfolgt drei Ziele:

1. Qualifizierung von Personalrät(inn)en:

- Wie stellen sich Innovationsprozesse aus Sicht der Beschäftigten dar?
- Wie verändern sich in deren Folge die Arbeitsbedingungen?

- Wo ergeben sich aus Beschäftigtensicht kritische Punkte, und
- wie können Personalräte diese Veränderungsprozesse im Sinn der Beschäftigten mitgestalten?

2. Stärkung der Weiterbildungsbeteiligung/ Ermöglichung lebenslangen Lernens:

- Wo liegen Weiterbildungsbedarfe der Beschäftigten?
- Wie können Weiterbildungsanstrengungen verbessert werden?
- Welche Weiterbildungsangebote fehlen aus Sicht der Beschäftigten?
- Welche Personalentwicklungsstrategie benötigen Beschäftigte, welche die Hochschule?

3. Gute Arbeit an Hochschulen realisiere Durchführung exemplarischer Projektvorhaben zur „Guten Arbeit für die Hochschule“ an Schwerpunkt-Hochschulen.

Handlungsansätze

Dabei gehen wir auf die Personalrätinnen und -räte zu.

- Sie sind Multiplikator(inn)en zur Weiterbildung und sollen darin geschult werden, Qualifizierungsbedarfe der Beschäftigten für Gute Arbeit im Betrieb zu erkennen und ggfs. nötige Angebote entwickeln und durchsetzen zu können. Dazu werden wir ein Schulungskonzept sowie entsprechende Materialien entwickeln.